

connection Verlagsrundbrief 103, Juli 2012

Liebe Freunde von **connection**,

vor ein paar Wochen fiel mir ein Buch in die Hände: »Ganzheitlich handeln«, von Ken Wilber (Arbor Verlag 2001). Warum gerade jetzt? Vielleicht war der Grund meine Vorbereitung auf den [KIP-Kongress](#) Ende Juli in Vorarlberg, an dem ich eine ganze Woche lang teilnehme – was für mich eine ziemlich lange Zeit ist. Jedenfalls dachte ich, dass ich da mal reinschauen sollte, vielleicht den Anfang lesen und das Inhaltsverzeichnis. Mehr ist bei mir normalerweise nicht drin, bei der Menge an Büchern, die ich so zugeschickt bekomme. Obwohl ich das Rezensieren von Büchern doch anderen überlasse und sogar die Zuteilung von Büchern an geeignete Rezensenten nicht über mich läuft, sondern über [Julia Koloda](#), die unsere Bücherrubrik betreut, sind es immer noch mehrere Bücher pro Woche, die ich zugeschickt bekomme.



Photo: Aniela Adams

Diesmal aber wurde, oh Wunder, mehr draus. Ich habe inzwischen fast das ganze Buch durchgelesen, jetzt wühle ich mich sogar noch durch die Anmerkungen, die immerhin ein Drittel des Buchs ausmachen, und die man weitgehend einfach so runterlesen kann, sie sind nicht weniger interessant als der Haupttext. Ich bin inzwischen so sehr zum Wilberianer geworden, dass ich schon anfangs über mich selbst zu spotten. Wenn ich nicht gerade beim Missionieren bin!

Die vier Quadranten

So wie jetzt. Als erstes mal das ABC der Wilberschulung: das Modell der vier Quadranten. Das kennt ihr sicherlich. Es besagt im Wesentlichen, dass man die Welt und unseren Bezug zu ihr auf vier Arten darstellen kann, die sich gegenseitig ergänzen, und dass der Verzicht auf einen einzelnen dieser vier ein unvollständiges Weltbild ergibt. Links oben ist der subjektive oder Ich-Quadrant, der Bereich der Kunst, der Selbstbetrachtung und des individuellen Ausdrucks. Rechts oben der Bereich der Naturwissenschaft (science), die die Welt als aus Atomen und Molekülen aufgebaut sieht, bis hin zum komplexesten der Lebewesen, dem Menschen mit seinem Gehirn aus 100 Milliarden Neuronen, das irgendwie (die Wissenschaftler wissen nicht wie) ein Bewusstsein produziert oder jedenfalls von einem solchen begleitet wird.

Links unten liegt der Bereich der Kultur, auch Wir-Quadrant genannt, der die komplexen Gebilde aus vielen Ichs untersucht und rechts unten den zweiten Es-Quadranten (die Welt als Außenwelt), in dem die einzelnen Dinge und Lebewesen in ihren Bezügen zueinander untersucht werden, dahin gehören Ökologie und Systemtheorie.

Die Stufen der Spiral Dynamics

Noch faszinierender ist für mich die Theorie der acht (oder noch mehr) Ebenen, die Don Beck und Chris Cowan in ihrem Buch von 1996 als *Spiral Dynamics* beschrieben haben. Sie ist die zweite Basis von Wilbers Denken und eine gute Landkarte für die spirituelle Reise oder auch »Reise des Helden«. In jedem der oben beschriebenen vier Quadranten ist nämlich eine Entwicklung möglich, von der niedrigsten bis zum höchsten Ebene (die Ebenen werden hier auch »Meme« genannt), wobei jede auf der vorigen aufbaut, sie einbezieht und enthält. Den Stufen oder Ebenen werden Farben zugeordnet: beige, purpur, rot, blau, orange, grün, gelb und türkis. Diese Farbzusammenstellungen sind inzwischen sehr populär geworden. Besonders über das blaue, orange, grüne und gelbe Mem wird viel gesprochen, deshalb skizziere ich die hier jetzt mal kurz. Blau ist das Ethnozentrische, Konventionelle, es entspricht in Deutsch-

land denen, die (christlich oder sonstwie) gläubig sind, CDU wählen und bei Rot nicht über die Straße gehen, auch wenn weit und breit kein Auto zu sehen ist. Orange, das sind die wissenschaftlich, weltzentrisch (kosmopolitisch) und neoliberal Denkenden, die sich für aufgeklärt halten (»Es gibt keinen Weihnachtsmann«) und das Leistungsprinzip gut finden, FDP und SPD gehören dort hin. Grün, das passt tatsächlich zur Partei der Grünen, aber auch zum größten Teil der Spiris und »kulturell Kreativen«; das sind die Toleranten, Antiautoritären, die das Egalitäre bejubeln, gegen Hierarchien kämpfen, die Minderheiten verteidigen und alle Opfer dieser Welt, Wilber nennt sie »das sensible Ich«. Dann kommen die Gelben, die wirklich integrieren. Bei ihnen sind die vorher genannten Stufen nicht gegeneinander antretende Weltanschauungen, sondern aufeinander aufbauende, bei der die jeweils höhere alle niederen enthält. Das gelbe Mem gehört damit zu einem ganz anderen, neuen Bewusstsein, Ken Wilber nennt es »Sekundärschichtbewusstsein«.

Entwicklungslinien

Bisher kannte ich das alles nur aus Andeutungen. Mein Verständnis von Wilber beschränkte sich im Wesentlichen auf die von ihm propagierte Unterscheidung zwischen prä- und transrational (oder prä- und transpersonal), die mir geholfen hat, zwischen ins Naive regredierenden Spiris und wirklich Transformierten zu unterscheiden. Wobei es natürlich in jedem sowohl dies wie das gibt. Es gibt alle Quadranten und alle Meme in jedem menschlichen Individuum, zumindest als Potenzial gibt es sie, meist auch in der einen oder anderen Ausprägung. Jedes Individuum hat aber typischerweise in einem der Meme seinen Hauptschwerpunkt, auch wenn es auf der emotionalen, intellektuellen und spirituellen Linie sehr verschieden weit entwickelt sein kann und das normalerweise auch ist. Interessant fand ich auch Wilbers Aussage über Hitler als »Mystiker«: Hitler habe seinem Schwerpunkt im roten Bereich gehabt (der ist egoistisch und präkonventionell – z.B. die Stämme im Alten Testament, bevor Moses die zehn Tafeln vom Berg Sinai runter brachte). Sein Erlebnis in Pasewalk, wo er den Entschluss fasste Politiker zu werden, war ein mystisches Erlebnis aus einem viel höheren Mem, dem der Schwerpunkt seines Charakters aber nicht folgen konnte. So kann ein Mensch Erleuchtungserlebnisse haben und trotzdem Rassist sein. Es gibt Gurus, die durchaus Kontakt zu den Bewusstseinssebenen haben, von denen sie sprechen, woraus sich ihr Charisma speist, während andere Anteile ihrer Persönlichkeit trotz »Erleuchtung« gierig, arrogant und übergriffig sind.

Höchstens ein Zehntel versteht

Sehr interessant war für mich auch Wilbers Einschätzung der Anteile der Weltbevölkerung in Bezug auf die genannten Stufen. 40 % der Weltbevölkerung, schätzt er, hat ihren Schwerpunkt im blauen Bereich, 30 % im Orangen, 10 % im Grünen, 1 % im Gelben. Was meinen Eindruck bestätigt, dass ich mit meiner Zeitschrift, die ihren Schwerpunkt im Gelben Mem hat, höchstens 10 % der spirituell Interessierten erreiche. Selbst wenn ich einem »Mainstream-Spiri« (der im grünen Mem verankert ist), die Connection-Texte höchstpersönlich vorlesen würde, würde er (oder sie, die meisten sind weiblich) maximal ein Hauch davon aufnehmen können, weil der Bewusstseinschwerpunkt woanders ist. Was Ken Wilber da über den Widerstand des grünen Mems gegen eine Weiterentwicklung hin zum gelben sagt, kann ich nur bestätigen, und ebenso das, was er über die Zerstörungslust dieses Mems sagt: wie die Grünen die Orangen und vor allem die Blauen bekämpfen und dadurch ihre eigene Grundlage zerstören. Das Antihierarchische der Grünen und die Naivität, mit der sie glauben allseits liebend, akzeptierend und tolerant sein zu können, ahhh ... Wilbers Worte hierüber sind mir aus der Seele gesprochen (eine Überschrift von ihm lautet »Das ätzende grüne Mem«) und fühlen sich an wie ein geniale Zusammenfassung der besten kritischen Connection-Texte aus den vergangenen 15 Jahren. Wobei er viel, viel weiter und umfassender denkt als ich und sicherlich das 50-fache an Büchern gelesen hat und auch tatsächlich verstanden zu haben scheint, sie jedenfalls abstrahiert und weiterentwickelt. Seit ich

Ende der 70er Jahre Osho zuhörte, habe ich keine so geniale Zusammenfassung des Menschheitswissen mehr gehört oder gelesen wie hier bei Wilber.

Fortschreitende Wilberisierung

Ihr müsst euch also nun darauf gefasst machen, dass ich in den nächsten Heften von Connection Spirit und vermutlich auch in diesen Newsletter euch weiterhin mit Kenntnissen meiner fortschreitenden Wilberisierung belästigen werde. Ob es wirklich so schlimm kommt? Immerhin habe ich von den Organisatoren des kommenden KIP-Kongresses im Haus St. Arbogast bei Götzis in Vorarlberg die Aufforderung bekommen, mich als Kongress-Clown zu betätigen. Dazu muss ich erstmal die dort Sprechenden verstehen, das ist schon mal eine große Hürde für mich. Sie dann auch noch in ihrem Wesen zu erfassen, um sie ein bisschen karikieren zu können – noch schwieriger! Und wer weiß, vielleicht bin ich am Ende von den Wilberianern, ihrem Jargon und der Art, wie sie alles in vier Quadranten aufteilen und jedem und allem eine Farbe zu ordnen so abgestoßen, dass ich nichts mehr davon hören will. Jetzt aber ist das noch Musik in meinen Ohren. Ich habe mir *Eros, Kosmos, Logos* auf Englisch bestellt (*Sex, Ecology, Spirituality – the Spirit of Evolution*), dieser Wälzer liegt nun bei mir auf den Küchentisch, wird täglich von mir ehrfurchtsvoll angestarrt, und bald, ja bald werde ich mich dort hineinstürzen in dieses Buch, das Wilber-Kenner als sein Hauptwerk bezeichnen.

Und jetzt die Werbung!

Wenn euch das, was ich hier über Wilber gesagt habe, nicht hat abschrecken können: Ich würde mich freuen, euch auf dem KIP-Kongress zu sehen! Jörg Chemnitz, der dort offenbar Herz und Seele des Büros ist, hat mir gesagt, dass es noch Plätze gibt – und die Teilnahme an der gesamten Woche kostet nur 300 € (oder 375 CHF)! Ken Wilber hat uns zudem ein Grusswort geschrieben (zu lesen dort auf www.integrale-politik.org). Unter den Referenten sind Christina Kessler, Alfred Grof (Rezensent vieler Bücher und Workshops in Connection Spirit), Jochen Kirchhoff, Michael Habecker, Christoph Pfluger, Sonja Student und noch viele weitere, von denen ihr schon Mal gehört habt und die ihr dort kennenlernen könnt. Außer einem Kabarett-Abend (und einem Kurzworkshop) mit mir gibt es dort noch einen zweiten Kabarettisten, den Michael Nußbaumer aus Wien, er gehört zum inneren Herz des übrigens sehr guten [Tau-Magazins](#) aus Wien. Es gibt Tanz und Musik, Friedenssingen, eine Tauschbörse und wieder diese wunderbaren, von Romy Motschmann (vom Integralis Institut Berlin) geleiteten Morgeneinstimmungen. [Also: nichts wie hin!](#)

Was'n so los bei euch?

Nun noch ein paar Worte zum aktuellen Geschehen im Connection-Verlag. Wir hatten hier vor gut einer Woche einen wunderschönen Humor-Workshop – im Connectionhaus zum ersten Mal. Gleich danach stand an, das Tantra-Heft mit dem Schwerpunkt »Shiva und Shakti« fertig zu machen, das 91. in der Reihe – wow, ich erblicke vor mir selbst und uns allen, die an dieser enormen Reihe von Sonderheften beteiligt waren! Morgen kommt das Heft vom Drucker, 11.500 Stück insgesamt. 3.000 davon gehen in die Gynäkologie-Praxen in Deutschland (in alle solchen Praxen in Städten mit mehr als 60.000 Einwohnern). Mögen die Mütter der dort heranwachsenden Kinder schon in der Schwangerschaft damit in Kontakt kommen, dass man Sexualität als etwas Heiliges betrachten kann!

Grad treffen sich die Lektoren von ungefähr zehn großen spirituellen Verlagen deutscher Sprache bei uns im Connectionhaus – eine Tradition, die nun schon ein paar Jahre anhält (im Sommer treffen wir uns immer im Connectionhaus, im Winter in München).

Die Umstellung von *Connection Spirit* auf zweimonatlich hat gut geklappt. Unsere Leser schätzen die nun dickeren Hefte mit dem umfangreicheren Schwerpunkt – niemand hat geklagt, dass *Connection*

nun nur noch sechs mal im Jahr erscheint, es schien mir eher so, dass da einige Erleichterung spürbar war, denn die Hefte gelten als anspruchsvoll und als etwas, das man nicht mal so eben durchliest und dann wegwirft, sondern man hebt sie auf und schaut immer mal wieder rein. Mit den Tantra- und Schamanismus-Heften sind es immer noch 10 Hefte im Jahr, die wir produzieren. Die sehr Lesehungrigen unter euch können ja alle drei Periodika abonnieren (Spirit, Tantra und Schamanismus), dann habt ihr fast jeden Monat ein neues Heft aus dem Hause Connection.

Umstellung auf multimedial

Und noch eine kleine Suchmeldung. *Auch wir* beschäftigen uns mit der Umstellung auf ein multimediales Publizieren. Das betrifft unsere Webseite und die E-Readers. Connection soll es bald auch für E-Reader geben, und auf unserer Webseite wollen wir mehr Filme und Töne bringen. Letztlich bedeutet das die Umstellung unseres Verlages vom Printpublizisten mit Webseite (und ein paar Newlettern wie diesem hier) zu einem multimedialen Publizisten. Dabei brauchen wir Unterstützung, vor allem im technischen Bereich, am besten von einem mit uns sympathisierenden ständigen Begleiter (der uns dafür ab und an mal eine Rechnung stellen darf): Mit welchen Programmen macht man das, und wie schafft man das mit möglichst geringem Aufwand und in guter Qualität. Jedenfalls freue ich mich auf die Zeit, da wir Interviews auch als Videos bringen können, über Musik nicht nur Worte fabrizieren, sondern Töne vorführen können und unsere Artikel durch Dokumentarfilme ergänzen.

Hier schon mal einen kleines Filmchen, das Christa Ritter, eine Freundin von mir/uns aus dem Kreis um Rainer Langhans, zusammen mit Ruper Kyrein erstellt hat, zu dem ewigen Thema »Wer bin ich?«: [Hu Äm Ei – Tell me who I am](#).

Mit herzlichem Gruß

Wolf Schneider, Hrsg. von *connection*

Persönliche Rückmeldungen an: schneider@connection.de

Veranstaltungshinweise

Mystica Kongress: Der Neubeginn

28. und 29. Juli im Literaturhaus München

Der Kongress widmet sich den gegenwärtigen Krisen und den sich daraus entwickelnden schöpferischen Kräften. Eine spannende zweitägige Reise u.a. mit Charles Eisenstein (erstmals in Deutschland), Walter Kohl, Prof. Margrit Kennedy, Dr. Wolf-Dieter Storl, Dr. Ruediger Dahlke, Johannes Heimrath, Christian Meyer, Dr. Michael König und prominenten Überraschungsgästen, Musik und Meditationen.

Im Literaturhaus München, Salvatorplatz 1. Weitere Infos und Karten: www.mystica.tv/kongress-der-neubeginn

Kongress Integrale Politik - KIP 2012

28. Juli bis 5. August

Unter dem Motto »Wie wir wirklich leben wollen – Kulturkreative gestalten den Wandel« möchten wir die Möglichkeiten einer zukunftsfähigen Politik ausloten, mit folgenden drei Themenschwerpunkten:

- I. Bewusstsein, Weisheit und Verantwortung
- II. Entwicklung zur Demokratie
- III. Gemeinsames Handeln konkret

Unter den Referenten wir der Philosoph Jochen Kirchhof sein, Prof. Franz Theo Gottwald von der Schweissfurthstiftung, Johannes Heimrath vom Club of Budapest, Michael Habecker von den Integralen, Wolf Schneider von Connection (und noch andere).

Am Mo Abend gibt es dort um 20 h eine Kabarett-Aufführung mit Wolf Schneider, die man auch einzeln besuchen kann.

Mehr dazu auf: www.integrale-politik.org

Alles ist eins und noch eins drauf

Esoterik-Kabarett mit Wolf Schneider, in neun Sketchen

Fr 19. Oktober 2012, 20 Uhr in Bern, CH.

Eintritt 20 € bzw. 24 CHF, im Vorverkauf bis 30. Juli 15 € bzw. 18 CHF.

Im Le Cap, Predigergasse 3, Bern, Schweiz.

Anmeldung über bern@integrale-politik.ch oder seminare@connection.de

Humor und Integrale Lebenspraxis – aus der Intelligenz des Herzens

Ein Humorworkshop mit Wolf Schneider

Sa/So 20./21. Oktober 2012, 250 € bzw. 300 CHF inkl. U+VP, bei Anmeldung bis 30. Juli 220 € bzw. 260 CHF inkl. U+VP.

Im Kurshaus Linde, in CH-4914 Roggwil BE, Schweiz.

Anmeldung über bern@integrale-politik.ch oder seminare@connection.de

Wolf Schneider im Spuren Salon

am 22. 10. ab 19 h, am Bahnhofplatz 14 in Winterthur. Eintritt: CHF 30.

Ab 19 Uhr gibt es Tee und Snacks, ab 19 Uhr 30 Vortrag mit anschließender Gelegenheit zum Gespräch in der Runde. Da die Teilnehmerzahl auf 20 beschränkt ist, wird eine zeitige Anmeldung empfohlen, die Plätze werden nach der Reihenfolge der Bestellungen vergeben: anzeigen@spuren.ch Tel. +41-(0)52-212 33 61

Stirb und werde – die persönliche Identität im Wandel

Ein Transformationsworkshop mit Humor, Theater und dem Enneagramm, unter der Leitung von Maria-Anne Gallen und Wolf Schneider. Vom 1.-4. Nov. 2012 (Allerheiligen), Do 18 h bis So 14 h, im Connectionhaus.

280 € Kursgebühr, für Frühbucher bis 1. 9. 2012 nur 250 €.

Anm. bei Sibylle Schütz, seminare@connection.de, 089-52 48 32

Und hier mal kein Angebot aus dem Vertrieb:

Sondern ein Aufruf an die Connection-Fans, wer von euch Hefte oder Abos verschenken will, vor allem an Menschen, die einen Eingangstest zur Aufnahme ins Gelbe Mem bestehen würden (siehe oben). Die Konditionen? Wer zehn Abos verschenkt (und bezahlt) darf auf der dynamischen Spirale eins vorrücken. Nein, jetzt wieder Ernst: Die Konditionen dürft ihr mit Irmi aushandeln. Es gibt da unendlich viele Möglichkeiten ...

Zu bestellen bei Irmi Hauer, vertrieb@connection.de